

Vierteiljähr. Abonnements-
preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bez. Merseburg,
in Nordhausen, Hal-
berstadt, Quedlinburg
u. A. s. o. zu haben: 22½ Sgr.
In allen andern Orten: 27½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 10.

Halle, Dienstag den 13. Januar

1835.

Deutschland.

Berlin, d. 11. Januar. Se. Majestät der König haben zu befehlen geruht, daß das Krönungs- und Ordensfest in diesem Jahre am 18. d. M. gefeiert werden soll.

Se. Majestät der König haben den Präsidenten der General-Kommission zu Berlin, General-Kommissarius von Goldbeck, auf dessen Ansuchen in den Ruhestand zu versetzen und dem bisherigen General-Kommissarius von Meding zu Stendal die hierdurch erledigte Stelle eines General-Kommissarius der Kurmark Brandenburg, mit dem Amts-Titel und Range eines Regierungs-Präsidenten, zu verleihen geruht.

Eine kürzlich hier verbreitete Nachricht, welcher zufolge bei einer Frühjahrs-Musterung eines preussischen Heeres theils auch russische Truppen zugegen sein würden, scheint sich vollkommen zu bestätigen; nur ist dabei zu bemerken, daß das zu erwartende russische Infanterie-Regiment, König Friedrich Wilhelm, nicht aus St. Petersburg, sondern aus Wolhynien herbeigezogen wird. Briefe aus Posen melden vor einigen Tagen, daß von Seiten der dortigen Behörde schon mehrere darauf bezügliche Maaßregeln getroffen worden sind.

Am 1. d. bestand das fremde diplomatische Corps hier aus funfzehn bevollmächtigten Ministern und außerordentlichen Gesandten: dem von Oesterreich, Rußland, Frankreich, England, Baiern, Dänemark, Hannover, Kurhessen, Mecklenburg-Schwerin, den Niederlanden, Schweden, Sardinien, Sizilien, Württemberg und Griechenland, die letzten beiden gemeinschaftlich mit andern Höfen; Portugal und Spanien haben in diesem Augenblicke keinen Minister an unserm Hofe, und die Posten des K. Sächsischen und K. Belgischen Ministers sind in diesem Augenblicke ebenfalls

wieder nicht besetzt, — außerdem drei Minister-Residenten, vier Geschäftsträger u. s. w.

Sehr interessant und wichtig für die Fabrikation in unserer Hauptstadt ist der gegenwärtig hier auf dem Ploze durch einen mechanischen Künstler unternommene und bereits weit vorgeschrittene Bau mehrerer Dampfschiffe, für Rechnung unserer in ununterbrochener Thätigkeit fortschreitenden Seehandlung. Mit der Aufsicht über diese bedeutende Unternehmung oder Herstellung ist der als vielseitiger Gelehrte rühmlichst bekannte Major v. Blesson beauftragt.

Frankreich.

Paris, d. 6. Jan. Die Deputirtenkammer diskutirt jetzt den Gesetzworschlag, die Fortdauer des Tabakmonopols betreffend.

Der „Moniteur“ erklärt sich ermächtigt, zu versichern, daß der Minister des öffentlichen Unterrichts Hr. Guizot niemals den „Moniteur de Gand“ redigirt habe. Dieser „Moniteur“ erschien während der 100 Tage (1815) zu Gent, und war das offizielle Blatt der Regierung Ludwig's XVIII. Hr. v. Chateaubriand hat dazu die besten Artikel geliefert.

Großbritannien und Irland.

London, d. 3. Jan. Gestern früh begannen die Arbeiten in Guildhall mit den Zurüstungen zu der Parlamentswahl. Eine doppelte Reihe von Pulten, eines hinter dem anderen, die vorderste Reihe für die Schreiber, welche die Wahllisten, die andere für die, welche die Kontrolle darüber führen, ist am Ende der Halle, den Wahlgerüsten gegenüber, und außerdem sind noch einzelne Pulte für 26 Sekretaire errichtet worden. Die Stimmen werden in alphabetischer Ordnung eingetragen werden. Ein über den Sitz eines jeden der Schreiber, welche die Wahllisten führen, angehefteter Zettel wird dem Wähler sogleich anzeigen, wohin er sich zu

begeben hat, und den sonstigen Verwirrungen möglichst vorbeugen. An der anderen Seite des Saales, in der Nähe der Wahlgerüste, hat man starke Barrieren errichtet, um den Andrang der Menge zu verhindern und Unglücksfälle zu vermeiden. Die Einrichtungen sind so ziemlich dieselben, wie bei der vorigen Wahl. Die Vorderseite der Guildhall, so wie die in der Nähe liegenden Gerichtshöfe und andern öffentlichen Gebäude, sind jetzt fast ganz mit Plakaten und Adressen der verschiedenen Parlaments-Kandidaten bedeckt.

Portugal.

Lissabon, d. 22. Dec. Bei der Vertagung der Cortes bewies die junge Königin bei aller weiblichen Anmuth ein Selbstvertrauen, das über ihre Jahre ging. Ihr Obersthofmeister, der ehrwürdige, silberhaarige Graf Sampayo, bot ihr, obgleich selbst vom Alter gebeugt, den Arm, als sie den Thron hinaufstieg. Sie schien mehr ihn als er sie zu führen. Als sie Platz genommen auf dem Throne, überreichte die Marquise v. Ficalho, die ihre Schleppe getragen, die Rede. Sie verlas dieselbe mit weicher weiblicher Stimme, während der bejahrte Patriarch in seiner Scharlach-Robe, der mühsam zum Thron hinaufgestiegen war, ihr aufmerksam zuhörend, zur Rechten stand, der Herzog v. Palmella auf einem hohen Sessel in einiger Entfernung links vom Thron, die übrigen Minister vor der Königin und hinter derselben Pairs und Deputirte saßen. Als die Rede beendigt war, erhob sich die Königin mit würdevollem Anstand, doch nicht ohne ein leises, höchst anmuthiges Lächeln; von ihrem Hofstaat und der Deputation beider Kamern begleitet, schritt sie zurück, unterweges mit freundlichem Nicken die Umstehenden begrüßend. Ueberall wurde sie vom Volke mit Jubel und Viva's empfangen.

Schweiz.

Bern, d. 3. Jan. Die eidgenössische Bundeslade (d. i. die Kanzlei) mit den Abschieden, Notizen etc. ist auf sechs mächtig beladenen Wagen verpackt, glücklich und ohne Unfall, unter Begleitung von sechs Landjägern, den 31. Dec. von dem alten Borort Zürich im neuen Borort Bern eingezogen. Welche Rolle dieser Stand in dem neuen Verhältniß, als leitende eidgenössische Behörde spielen wird und ob die Befürchtungen, welche man aus der hier getroffenen Wahl des neuen eidgenössischen Staatsrathes herleitet, sich verwirklichen möchten, muß die Zukunft lehren. Man vernimmt, daß dieses letztere Kollegium, welches bekanntlich aus den heftigsten Revolutionairs zusammengesetzt wurde, bereits ein Mitglied, den bekannten Hrn. Kaschhofer und zwar in Folge eines von diesem freiwillig eingereichten Abschiedsgesuchs verloren habe; gewiß aber ist die Sache noch nicht.

Bermischtes.

— Man schreibt aus Koblenz, d. 7. Januar: Des plötzlich eingetretenen Eises wegen wurde die hiesige Rheinbrücke gestern abgefahren. Die Lahn ist bereits an mehreren Punkten zugefroren. Rhein und Mosel treiben voll Eis.

— Die Zahl der Apotheken in Rußland beläuft sich auf 487; im Jahre 1833 wurden deren 26 neue eröffnet und eine geschlossen.

— Am 4. Januar empfing in der Kreuz-Kirche zu Warschau ein junger Türke von 23 Jahren die christliche Taufe.

— An dem Weihnachts-Abend vertauschen in allen Theatern Madrids Schauspieler und Schauspielerinnen die Rollen, so daß erstere die weiblichen, letztere die männlichen Charaktere darstellen. Ein anderer Gebrauch an diesem Abend ist, daß die Offiziere die Soldaten in ihren Kasernen bewirthen und selbst bei Tafel aufwarten. Die Soldaten machen dann mit der größten Freimüthigkeit in Versen ihre Bemerkungen über die Offiziere. Es ist dies noch ein Ueberrest der alten Saturnalien.

— Der Gesamtwertb der im Laufe des vorigen Jahres in Bielefeld zur Legge gebrachten Leinwand beläuft sich auf 839,215 Thlr.

Das Landgestüt-Wesen in der Provinz Sachsen.

Nachfolgender Ober-Präsidential-Erlaß Sr. Excellenz des Geh. Staatsministers v. Klewiz an die königliche Regierung zu Merseburg giebt über den vorgeordneten Gegenstand eben so interessante, als wichtige Aufschlüsse:

„Die mir jetzt zugegangene Nachweisung der im Jahre 1833 von den Beschälern des Gestüts zu Graßditz gedeckten Stuten und der im Jahre 1834 nachgewiesenen Fohlen liefert noch immer nicht das gewünschte Resultat. Von 3057 gedeckten Stuten sind 1703 güste geblieben, 1117 sind tragend geworden, 85 haben verworfen, und 237 haben nicht näher nachgewiesen werden können, 1032 Fohlen sind geboren und hiervon 296 mit dem Gestüts-Brande bezeichnet worden. Der Hr. Landstallmeister von Thielau findet den Grund von diesen unvollständigen Resultaten theils in der geringen Intelligenz der Pferdezüchter, theils aber auch in der wenigen Beachtung dieses für das Land so wohlthätigen Instituts von Seiten der Kreis-Behörden. Da im Frühjahr vor Beginn der Bedeckung keine Konsignationen der Stuten zur Erleichterung der Pferdezüchter mehr abgehalten werden, so sind die Fohlen-Brenn-Termine, welche in den Monaten August und September jeden Jahres Statt finden, die einzige Gelegenheit für den das Land-Beschälungs-Geschäft leitenden Gestüt-Officianten, die zu deckenden Mutterstuten der Kreise zu sehen und kennen zu lernen, so wie die erzeugten Fohlen zu sehen, und darnach den Werth der Beschäler zu beurtheilen. In diesen Terminen werden aber nach Versicherung des Herrn Landstallmeisters von Thielau die Stuten mit ihren Fohlen in so geringer Anzahl gestellt, daß der Zweck derselben fast gänzlich verfehlt wird, auch wird über die unrichtige Führung der Liste geklagt. Zur Beseitigung dieser Uebelstände erscheint es wünschenswerth, daß die Herren Landräthe entweder selbst in Person oder durch einen Kreis-Deputirten bei den Fohlen-Brenn-Terminen gegenwärtig

tig sind, sich hierbei mit dem Gefüts-Beamten über die zu treffenden Anordnungen besprechen, die der größern Wirksamkeit des Instituts entgegenstehenden Hindernisse zu beseitigen und die Pferdezüchter über ihren eigenen Vortheil zu belehren suchen. Eine Königl. Hochlöbliche Regierung veranlasse ich hiernach das Erforderliche an die H. H. Kreis-Landräthe zu erlassen und denselben die Förderung dieser Angelegenheit angelegentlichst zu empfehlen.

Magdeburg, d. 19. November 1834.

Der Geheime Staats-Minister
gez. v. Kewitz."

Die Einführung einer gleichen Wagen-
spur in der Provinz Sachsen betreffend.

Unter dieser Rubrik giebt das neueste Stück des
Amts-Blatts der Königlichen Regierung zu Merse-
burg nachstehende Bekanntmachung:

„Mit Bezugnahme auf unsere Verfügung vom
31. October d. J. Amtsblatt 1834. Stück 43. Seite
514. No. 470. wird hierdurch zur allgemeinen Kennt-
niß gebracht, daß Se. Majestät der König geruhet ha-
ben, den fernern unbeschränkten Gebrauch der Drosch-
ken mit schmalem Geleise zu gestatten, so daß diese
leichten Wagen, welche keine Wege verderben können
und ohnehin nur selten gebraucht werden, den Vor-
schriften wegen Einführung einer gleichen Wagenspur
nicht unterworfen sein sollen. Merseburg, den 14.
December 1834. Königl. Preuß. Regierung,
Abtheilung des Innern.“

Bekanntmachungen.

Subhastations-Patent.

Zufolge Landgerichtlichen Auftrags vom 18. vorigen
Monats, sollen auf den Antrag der Johann Gott-
fried Opiß'schen Erben alhier, die ihnen zugehörige
Wassermühle, die Raths- oder Herren-Mühle ge-
nannt, sub No. 397. Vol. X. pag. 862. des Hypothe-
kenbuchs von Querfurth eingetragen und 7947 Thlr.
nach Abzug der Lasten taxirt und $1\frac{1}{2}$ Acker Erde
St. N. VII. No. 23. 70 Thaler gerichtlich abgeschätzt,
Behufs der Auseinandersetzung öffentlich verkauft wer-
den, und ist dazu

der 5. Mai 1835

als einziger Bietungstermin anberaumt worden, und
werden besiz- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem
Eröffnen dazu vorgeladen, gedachten Tags an hiesiger
Amtsstelle sich einzufinden und des Zuschlags an den
Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine
Ausnahme zulässig machen, gewärtig zu sein; nach Ab-
lauf des Termins aber wird auf weitere Gebote keine
Rücksicht genommen werden.

Exactions-, Instrument und Hypotheken-Schein
kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Querfurth, den 11. October 1834.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt daselbst.
Liebelt.

Große Ulrichsstraße No. 24. ist die Glaser-Woh-
nung zu vermieten.

Verkaufsanzeige.

Vom unterzeichneten Amte wird das, dem Acker-
mann Gottlieb Schulle zu Schackstedt gehörige,
und allda neben Witke und Curth gelegene, Wollspän-
nergut an Wohn- und Angebäuden, Hofraum, Gar-
ten, 150 Morgen Acker und einer Weidenkabel, mit
der, einschließlich der Winterbestellung, auf 6919 Thlr.
20 Sgr. in Golde erhobenen Taxe, sammt dem zu
475 Thlr. 20 Sgr. 4 Pf. Preuß. Cour. geschätzten Vieh-
und Wirtschaft's-Inventarium zum meistbietenden Ver-
kaufe gestellt, und ist

der 10. März l. J.

als einziger Bietungstermin anberaumt worden, welcher
im Gute selbst abgehalten und bis 4 Uhr Nachmittags
ansehen wird.

Das vollständige Patent ist in den Dessauer Wo-
chenblättern zu finden.

Sandersleben, am 29. December 1834.

Herzogl. Anhalt. Justiz-Amt.
(L. S.) Schumann.

Bekanntmachung.

Um einem kostspieligen erbshattlichen Liquidations-
Prozesse vorzubeugen, fordere ich im Auftrage der Erben
des am 25. November c. zu Belleben verstorbenen
Anspanners Andreas Wiedemann und seiner vor
ihm verstorbenen Ehefrau Johanne geb. Wolze,
die Nachlassgläubiger hiermit auf, ihre Forderungen bis
zum 20. Januar 1835 bei mir anzumelden und gehörig
zu bescheinigen.

Hettstädt, den 18. December 1834.

Der Justiz-Commissar und Notar
Bindowald.

Die Auction

von Glas, Steingut, Galanterie, lackir-
ten und vielerlei kurzen Waaren,
über welche die ausgegebenen Zettel das Nähere besagen,
nimmt

Freitags am 16. Januar,
Nachmittags 2 Uhr, im Saale des schwarzen Adlers
(in der gr. Ulrichsstraße) bestimmt ihren Anfang und
wird regelmäßig jeden folgenden Montag, Mittwoch
und Freitag fortgesetzt.

J. A. Holzmüller.

Sonnabend den 17. Jan. 1835.

Erstes Abonnements-Concert im

Saale des Kronprinzen.

Erster Theil: 1) Ouvertüre, der Sommernachts-
traum von Felix Mendelssohn-Bartholdy. 2) So-
pnan-Arie aus Oberon. 3) Trio für das Fortepiano.
4) Zwei deutsche Lieder für Sopranstimme, von
Kreuzer.

Zweiter Theil: Die Weihe der Töne,
Gedicht von C. Pfeiffer, komponirt von Spohr.

In der Buchhandlung des Hrn. Kummel und
bei dem Kastellan des Museums, Hrn. Merlein,
sind noch Abonnements-Billets zu 1 Thaler für drei
Concerte zu haben. Jedes einzelne Billet kostet 15 Sgr.

Georg Schmidt.

Weißer Bohnen und Linsen Kauf
Bambach in Trotha.

Schlitten- und Wagen-Verkauf.

Mehrere neue ganz moderne, wie auch schon ge-
brauchte Schlitten, stehen zum Verkauf bei dem Satt-
lermeister Ratsch, nahe am Waisenhause.

Veränderung wegen ist ein am Schulberg von Ostern
d. J. ab gemiethetes Familienlogis, bestehend aus
3 tapazirten Stuben und einer Kammer vorn heraus,
1 Ofen, 1 Hinterstube, 3 Kammern, Küche, Kel-
ler, Mitgebrauch des Waschhauses, an einen andern
Miether abzulassen, und kann das Nähere in der Bräu-
derstraße No. 223., zwei Treppen hoch, erfragt werden.

Es ist den 11. Januar von der Preussischen Krone,
bis an das kleine Holz, das links und rechts der Chaus-
see dicht vor Hohenthurm, auf der Chaussee eine lederne
Seldkage von schwarzbrauner Farbe mit 3 Stück dop-
pelten und 1 einfacher Louisdor in einem baumwollenen
striefigen Säckchen, welches mit einer Peitschenschnure
zugebunden war, verloren gegangen. Der ehrliche
Finder wird gebeten, solches auf der Preussischen Krone
vor Bitterfeld gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Haasenfelle kauft zum höchsten Preis
J. Pfahl, Schmeerstraße No. 480.

Die große Bude am Leipziger Thore, welche sich zu
jedem Handel paßt, steht sofort zu verkaufen oder zu
verpachten. Das Weitere erfährt man Bauhofgasse
No. 310.

Bei G. Basse in Quedlinburg ist erschie-
nen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle
bei E. A. Schwesche und Sohn:

El. Perrot: Praktisches Handbuch des
Farbenbereitung,

Oder gründliche Anweisung, alle in der Oel-, Wasser-,
Zusch-, Pastell-, Emaille-, Seiden- und Wachsmal-
lerei gebräuchlichen Farben zu bereiten und anzuwenden,
nebst den in dieser Hinsicht gemachten neuesten Verbesse-
rungen und Entdeckungen. Für Farbenbereiter und
Maler. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. 8.
Preis 1 Thlr. 5 Sgr.

Meine in diesem Blatte im Septbr. v. J. ausgespro-
chene Bitte, um Unterstützung für die Abgebrannten
meiner Vaterstadt Seidenburg, hat in so manchem
menschensfreundlichen Herzen Anklang gefunden; durch
die Einsammlung von Hrn. Stange ist an mich abge-
liefert: von Hrn. Stadtr. N. 2 Thlr., Hrn. Kr. Ph.
Dr. H. 1 Thlr., Hrn. Knd. L. 1 Thlr., Hrn. Drg.
1 Thlr., Hrn. Egg. in N. 2 Thlr., v. W. 2 Sgr. 6 Pf.
Hrn. J. G. B. in S. 1 Thlr., a. d. Spardüchse der
Kl. Ida, eben daher 1 Thlr., ungenannt 1 Louis'dor.
Summa 14 Thlr. 22½ Sgr. in Cour. An mich selbst
wurde eingesandt, von Hrn. Gebr. S. 6 Louisdor, von
Hrn. Fr. H. s. l. 1 Ducaten. Indem ich den Empfang
dieser Beiträge hiermit bescheinige, sage ich zugleich den
edlen Gebern meinen wärmsten Dank. Möge der Him-
mel Ihnen ein reicher Vergelter seyn. Da die Noth
der Unglücklichen jedoch noch immer so groß ist, so wage

ich, meine frühere Bitte zu wiederholen; sowohl Hr.
E. Stange, als auch ich, sind zur Annahme fernerer
milden Gaben gern bereit, und werde ich über deren
zweckmäßige Verwendung s. Z. öffentlich Rechenschaft
ablegen.

Mühlengut Wehlig, d. 1. Januar 1835.

J. F. Pudor.

Im Februar d. J. erscheint und nehmen die Unter-
zeichneten Subscription an auf

J. G. Seume's sämtliche Werke, in Einem
Bande, herausgegeben und mit einem Vorwort be-
gleitet von A. Wagner, mit dem Portrait des
Verfassers und einem Facsimile seiner Handschrift.
In 2 Abtheilungen,

deren erste im Februar, die zweite Ende Juni erschei-
nen wird. Der Subscriptions-Preis ist 4 Thlr., der
nach dem Erscheinen der 2ten Abtheilung eintretende
Ladenpreis 5 Thlr. 15 Sgr. — Proben des Pa-
pieres, Druckes und Formates liegen bei uns zur ge-
fälligen Ansicht bereit.

E. A. Schwesche und Sohn in Halle.

Dem Herrn Pastor Rüdiger sagen wir bei seinem
Abgange von hier nach Halle, nebst unserm innigsten
Danke, ein herzliches Lebewohl. Möge er in seinem
neuen Wirkungskreise eines ungestörten Glückes sich
erfreuen, als es ihm leider die kurze Zeit hindurch, wäh-
rend welcher er in unsrer Mitte weilte, vom Schickal
vergönnt war! Möge er würdigen Lohn ärnten für das,
was er stets uns allen war — ein treuer Seelsorger
seiner Gemeinde, ein väterlicher Führer der Jugend.

Kriegstädt, am 12. Januar 1835.

Die Kirchengemeinde daselbst.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 12. Januar.

Im Kronprinzen: Hr. Prof. Dr. Neil a. Schön-
werda. — Hr. Kaufm. Klein a. Magdeburg.
Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Weimar a. Magde-
burg. — Hr. Kaufm. Schein a. Hamburg.
Goldnen Löwen: Hr. Major v. Willig m. Fam. a.
Breslau. — Hr. Kaufm. Kröger a. Denshausen.
— Hr. Particul. Krone a. Leipzig. — Hr. Rsm.
Oppenheimer a. Hamburg.

Neueste Nachrichten.

London, d. 5. Jan. Wichtige Neuigkeiten! Das
Toryministerium Peel-Wellington ist im Rück-
zuge. Bei allen bis jetzt stattgefundenen Parla-
ments-
Wahlen haben seine Gegner, die Reformer, den
Sieg davon getragen.

Die Southwark-Wahl ist für die Reformer
ausgefallen. Es ist dies der erste Streich in der Wahl-
schlacht. John Humphries und Daniel Har-
vey, beide Reformer, wurden als Stellvertre-
ter von Southwark für das neue Parlament gewählt.
Es hatte sich gar kein Tory-Kandidat gezeigt. In
der City sind die Wahlen ebenfalls bereits beendet
und auf entschiedene Reformer gefallen. Die Hh.
Wood, Grote, Crawford und Pattison
wurden als Parlamentsglieder erkoren.